

Insbesondere bei Trainingseinheiten lässt sich so Strom sparen. Außerdem wird die Lichtimmission dadurch weiter reduziert“, erklärt Jonas Heidebreder. Die LED-Strahler wurden auf einer Lichtpunkthöhe von 18 m montiert und mit insektenfreundlichen Strahlern versehen.

Nach Identifizierung geeigneter Standorte für die Beleuchtung wurden Begutachtungen der Bodenqualität und des Grundwassers vorgenommen, um die Eignung des Standorts für die geplante Gründung der Masten zu prüfen und die erforderliche Tiefe festzulegen. Die Masten wurden aufgrund der Bodenbeschaffenheit mittels Rammrohren in den Boden eingebracht. Die Statik ergab eine Einbindetiefe der Flutlichtmasten von 1,7 m in die Rohre. Die Rammrohre selber wurden 5 m tief eingebracht. „Bereits im Rahmen der Planung wird geprüft, welche Gründungsmethode am jeweiligen Standort die wirtschaftlichste Alternative ist,“ erläutert Petra Ohmäscher, projektverantwortliche Planerin bei PS+. „Mittlerweile haben sich die Fachfirmen auf Rammrohrgründungen spezialisiert. So baut die Firma FSB diese mit eigenen Maschinen und Personal ein. Häufig kann somit Geld und Zeit beim Bau eingespart werden.“

Die Flutlicht-Leuchte besteht aus einem Leichtgehäuse mit drei einzelnen LED-Modulen und 1.500 Watt pro Strahler. Durch die Anordnung und Ausrichtung der Strahler wird das Stadion mit deutlich über 200 Lux ausgeleuchtet. Die verschiedenen Beleuchtungsszenarien wurden im Vorfeld definiert und alle notwendigen



LED-Flutlicht ermöglicht einen Trainingsbetrieb bis in die Abendstunden.

Installationen anschließend fachgerecht verbaut und eingestellt. Insgesamt wurden auf einer Gesamtlänge von 6 km Strom-, LAN- und Versorgungskabel verlegt. Diese teilen sich wie folgt auf:

- 2.300 m Stromkabel für die Beleuchtung, die DALI-Steuerung sowie Zuleitungen und Steuerleitungen
- 1.500 m LWL-Kabel für eine moderne Datenverteilung im gesamten Stadion
- 1.000 m Stromkabel für die Anzeigetafeln und Steckdosen, die sich im Stadion an 8 Punkten in Medienschächten befinden
- 500 m Datenkabel für Zeitmessanlage und Windmesser
- 400 m CAT7-Datenkabel als optimale (redundante) Datenleitung für die Leichtathletik

Die Verkabelungen verlaufen in zwei getrennten Bereichen. Zuleitungen zur Pumpe für die Bewässerung, die Anzeigetafel, das Flutlicht, die DALI-Anlage, Elektroleitungen und Datenkabel sowie Leitungen für die Zeit- und Windmessung via XRL-Steckern verlaufen gebündelt teils in Leerrohren entlang der Bahnnumrandung. Wasser- und Steuerleitungen verlaufen gemeinsam entlang des Spielfeldrandes.

Ende August 2025 wurde das Emslandstadion Lingen fristgerecht wiedereröffnet. Im Rahmen der Niedersächsischen Leichtathletik-Landesmeisterschaften der U18 konnte die modernisierte Sportstätte dabei ihre erste Bewährungsprobe bestehen und ihre Funktionsfähigkeit erfolgreich unter Beweis stellen. ♦

ANZEIGE

WIR LASSEN SIE NICHT IM DUNKELN STEHEN...

UND PLANEN AUCH IHRE FLUTLICHTANLAGE

PS+
Planung von
Sportstätten